

Bauchaorta: Check

70.000 Österreicher im Alter von 65 Jahren oder höher leiden an Bauchaortenaneurysma. Beratungs- und Screeningtage im LKH Villach klären auf.

Villach Bauchaortenaneurysma ist eine schwerwiegende Gefäßerkrankung. Österreichweit sind davon 70.000 der über 60-jährigen Menschen betroffen. Wird diese Erkrankung zu spät behandelt, kann sie tödlich enden. Das Gefäßforum Österreich (GFO) bietet von 14. bis 17. Oktober Aortenaneurysma-Beratungs- und -Screeningtage im LKH Villach an.

Ab dem 60. Lebensjahr steigt das Risiko, an einem gefährlichen Bauchaortenaneurysma zu erkranken, drastisch an. Bei der Erkrankung handelt es sich um eine gefährlich erweiterte Bauchschlagader, die im Falle eines Platzens zumeist zum Tod führt. In Österreich leidet jeder Zwanzigste über 65 an dieser Krankheit.

Doch um diese gefährliche Gefäßerkrankung zu erkennen, ist keine aufwendige Operation notwendig. Vielmehr reicht eine einfache Bauchultraschalluntersuchung aus, um das Bauchaortenaneurysma zu erkennen. So kann

leicht und vor allem schmerzfrei festgestellt werden, ob die Erkrankung sofort behandelt werden muss und weitere Therapiemaßnahmen notwendig sind oder eine einfache Beobachtung vorerst ausreicht. Erreicht die Bauchschlagader bei Frauen einen Durchmesser von fünf oder mehr Zentimeter, ist eine Behandlung unerlässlich. Bei Männern darf sie keinen höheren Durchmesser als fünf Zentimeter haben.

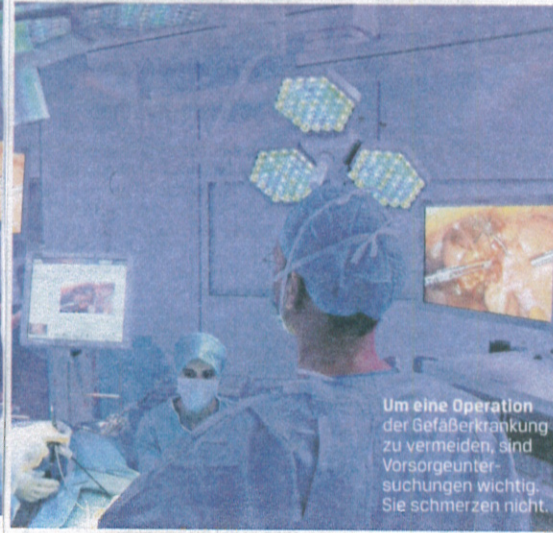
Screeningtage in Villach

Auf Initiative des GFO finden in der nächsten Woche an Gefäßambulanzen in Wien, Oberösterreich, Niederösterreich und Kärnten Beratungs- und Screeningtage statt. In Kärnten werden diese Tage im Villacher Landeskrankenhaus abgehalten. Der »4 Schritte zum Aneurysma Vorsorge-Check«-Informationsfolder ist an allen mitwirkenden Ambulanzen kostenlos erhältlich. Afshin Assadian, wissenschaftlicher Sprecher des GFO: »Wir freuen uns sehr,



dass auch heuer wieder kostenlose Aortenaneurysma-Beratungs- und -Screeningtage stattfinden. Bereits in den letzten zwei Jahren konnte so bei vielen Betroffenen die Angst durch umfassende Aufklärung genommen und das Schlimmste verhindert werden.«

heißt leben



Um eine Operation der Gefäßerkrankung zu vermeiden, sind Vorsorgeuntersuchungen wichtig. Sie schmerzen nicht.

Im Falle einer Operation stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl: eine offene Operation und eine direkte Therapie des Gefäßes mittels Stent. In beiden Fällen wird das Bauchaortenaneurysma aus dem Blutfluss genommen, und somit wirkt der Blutdruck nicht

mehr auf die kranke Gefäßwand. Das Bauchaortenaneurysma kann nicht mehr platzen. Der operative Eingriff ist durch neue Techniken einfacher und risikofreier geworden. Durchschnittlich dauert er bei unkomplizierten Fällen nur eineinhalb Stunden.